



BUNDESWEHR

Kommando Heer

Strausberg, 8. Juli 2021

Inspekteurbrief zur Heeresinitiative „Meine Innere Führung“

*Soldatinnen und Soldaten des Heeres,
Kameradinnen und Kameraden!*

Mit ihrem Tagesbefehl vom 4. Mai 2021 hat Frau Bundesministerin der Verteidigung das Programm „Innere Führung – heute“ abgeschlossen. Seit August 2017 hatte sich das Heer auf allen Führungsebenen an den insgesamt 41 Workshops beteiligt, in denen über 650 Einzelaspekte thematisiert wurden, mit dem Ziel, Vorgesetzte in ihrer Führungsaufgabe zu stärken und Fehlentwicklungen zu begegnen. Die Umsetzung der Maßnahmenpakete aus dem Programm wurde durch das Heer aktiv mitgestaltet. Als ein Beispiel nenne ich das „Handgeld Kommandeure“, das als Vorschlag aus Ihrer Mitte kam und durch Ihre Kreativität zum Erfolg geführt werden konnte.

Das Programm „Innere Führung – heute“ war wichtig und erfolgreich zugleich. Es hat neben den praktischen Ergebnissen aber einmal mehr gezeigt, dass Innere Führung kontinuierlich gestaltet und vor allem gelebt werden muss, damit sie als Führungskultur positiv auf den Einsatzwert von Streitkräften wirken kann.

Im Deutschen Heer werden wir mit unserer Initiative „Meine Innere Führung“ die Inhalte unserer Führungskultur besser sichtbar und erlebbar machen.

Der Dienst für unser Land bedeutet zweierlei. Zum einen ist es unser fachliches Können und das Beherrschen des soldatischen Handwerks. Wir bilden zielgerichtet aus, wir üben intensiv für das Bestehen im Gefecht und wir helfen – wie jetzt in der Pandemie – wenn wir gefordert werden. Zum anderen ist es das geistige Rüstzeug, mit dem wir unseren Beruf ausüben. Wir beschreiben das mit guter Kameradschaft, mit gegenseitigem Respekt und professionellem Selbstverständnis. So verrichten wir unseren Dienst und stehen füreinander ein.

Wofür wir dienen haben wir geschworen! Dass wir dienen ist wichtig!

Wie wir gemeinsam dienen ist jedoch entscheidend!

Wir müssen unser Dienstverständnis, kurz „Wir. Dienen. Deutschland!“, wieder fester in den Griff nehmen. Wie notwendig das ist, zeigen die vielen, ich sage zu vielen Vorkommnisse der letzten Monate. Extremismus, Intoleranz, sexuelle Übergriffe, Diskriminierung und Antisemitismus gehören nicht zu uns im Heer! Verrohung im Umgang, Bedrängen von Schwächeren und Verlust der Maßstäbe waren und sind inakzeptabel. Jedes diesbezügliche Ereignis trifft uns jedes Mal ins Mark, schädigt unseren Ruf und zerstört Vertrauen. Es entsteht Schaden am inneren Gefüge. Solche Taten müssen wir nicht nur entschlossen aufklären, sondern wir müssen ihnen wirkungsvoll begegnen, sie verhindern und konsequent abwehren. Wegschauen ist bereits Versagen!



**INSPEKTEUR DES HEERES
GENERALLEUTNANT
ALFONS MAIS**

Prötzeler Chaussee 25
15344 Strausberg
Tel. +49 (0) 3341-58-1000
Fax +49 (0) 3341-58-1009

WWW.BUNDESWEHR.DE

HEER



BUNDESWEHR

Jeder Einzelne von uns zählt! Keiner bleibt zurück, nicht im Einsatz und erst recht nicht hier Zuhause. Jede Soldatin und jeder Soldat des Heeres muss den Wert der „Inneren Führung“ für ihren und seinen täglichen Dienst erfahren. Dazu werden alle Angehörigen des Heeres in den nächsten Wochen ein persönliches Notizbuch erhalten, in dem die Kernbestandteile der Inneren Führung einschließlich unseres Wertekompasses dargestellt sind. Parallel werden allen Einheiten Poster zur Unterstützung der Kernbotschaften erlebbar gemachter Innerer Führung zur Verfügung gestellt. Auf diesen wird über eine „QR-Code-Verlinkung“ auf eine Internetseite auch auf die „InFü-Challenge“ verwiesen. Im Rahmen dieser „Challenge“ werden wir beispielgebendes Verhalten und Initiativen in einer Einzel- und Gruppenwertung auszeichnen. Einzelheiten dazu werden Ihnen in den nächsten Tagen zugehen.

Meine Damen und Herren Kommandeure und Einheitsführer!

Ich fordere Sie auf, das Projekt „Meine Innere Führung“ als Initiative des Deutschen Heeres breit bekannt zu machen. Weiterhin erwarte ich, dass sie mit eigenen Maßnahmen aktiv werden, um Innere Führung im Heer noch besser mit Leben und verständlicher Bedeutung zu füllen, damit sie für jede und jeden wirklich zu „Meiner Inneren Führung“ wird.

Wie wir miteinander umgehen, wofür wir einstehen, wofür und wie wir gemeinsam kämpfen wollen – das ist keine truppenferne, akademische Frage! Es ist der Kern unseres Soldatenberufes!

Wir sind alle aktive Gestalter unserer Führungskultur. Gerade die Truppe, die Sie führen, braucht dazu Vorbilder und Vorleben.

Ich nehme Sie alle dazu, als Führer, Erzieher und Ausbilder Ihrer Truppe in die Pflicht!

*Mit Dank und Anerkennung für Ihren
Dienst sowie Kameradschaftliche*

Außer:

Alfons

Alfons Mais
Generalleutnant